

BZ BERNER ZEITUNG

BZBERNERZEITUNG.CH



EISHOCKEY

Unauffällig, aber ungemein wertvoll

Beat Gerber hält für den SC Bern seit 14 Jahren seine Knochen hin. Im Interview spricht der kampfstärke Verteidiger über Schmerzen und Charakter. **SEITE 21**

REITSCHULE

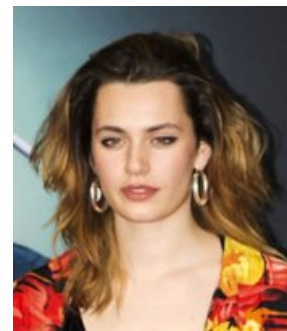
Gesammelte Gewaltberichte

Die Wochenberichte der Berner Kantonspolizei der vergangenen eineinhalb Jahre zum Thema Reitschule eignen sich nicht als Gutenachtgeschichte. **SEITE 3**

FILM

Rebellin aus der Schweiz

Ella Rumpf zieht alle Blicke auf sich. Im deutschen Film «Tiger Girl» schlägt sie zu. **SEITE 31**



AZ Bern, Nr. 79 | Preis: CHF 4.00 (inkl. 2,5% MwSt)

AUSGABE STADT + REGION BERN

Heute 6°/14°
Neben sonnigen Abschnitten steigt das Schauerrisiko an.

Morgen 4°/15°
Es bleibt wechselhaft mit einem Mix aus Sonne und Wolken. **SEITE 19**

REGION BERN

Strafe für illegales Bauen

Ein Bauernhausbesitzer aus der Agglo Bern hat in seinem denkmalgeschützten Speicher eine Wohnung eingebaut. Er hatte dafür ebenso wenig eine Bewilligung wie für das Schwimmbecken vor dem Haus. Auf Anordnung des Gerichts muss er nun beides zurückbauen. **SEITE 6**

BOXEN

Eine Frau gibt den Tarif durch

Patricia Tauscher war eine der ersten Ringrichterinnen. Am Samstag arbitrierte die Deutsche während eines Nachwuchsturniers in Thun und gewährte dabei einen Einblick in ihre Tätigkeit. Dabei stellte sie klar: Die Akzeptanz der Männer sei kein Problem. **SEITE 23**

ERFINDUNG

Treppensteigender Rollstuhl

Rollstuhlfahrer begegnen in ihrem Alltag vielen Hindernissen. Zum Beispiel Treppen. Deshalb hat ein ETH-Student zusammen mit Kollegen einen treppensteigenden Rollstuhl entwickelt. Ein Mitarbeiter dieser Zeitung, der selbst im Rollstuhl sitzt, hat ihn getestet. **SEITE 27**

WAS SIE WO FINDEN

Börse	13
FORUM	33
Unterhaltung	35
Agenda	37
Kinos	38
TV/Radio	39
Anzeigen:	
Mietmarkt Bern	10
Dienstleistungen/Flohmarkt	12
Todesanzeigen	32

WIE SIE UNS ERREICHEN

Zentrale 031 330 31 11
Abo-Service 0844 844 466 (Lokaltarif)
Redaktion Bern 031 330 33 33
Redaktion E-Mail redaktion@bernerzeitung.ch
Anzeigen 031 330 33 10
Leserbilder, SMS 4488

BZ BERNER ZEITUNG



Wie eine kleine Firma den SBB peinliche Fehler nachwies

GOTTHARDTUNNEL Der Berner Oberländer Familienbetrieb Brügger HTB wurde von den SBB bei der Vergabe des Millionenauftrags zur Reinigung des Gotthard-Basistunnels übergangen. Brüggers wagten es, den SBB die Stirn zu bieten – und wiesen der Bahn erhebliche Mängel nach.

Die kleine Bau-, Transport- und Tunnelreinigungsfirma Brügger HTB hat gegen die SBB einen beachtlichen Sieg errungen. Sie hatte sich für den Grossauftrag zur Reinigung des Gotthard-Basistunnels beworben, wurde aber von den SBB übergangen. Brüggers fanden das allerdings unfair.

Viele kleine Firmen machen in solchen Fällen lieber die Faust im Sack. Denn Prozesse gegen

grosse Betriebe wie die SBB sind kostspielig, man braucht teure Spezialanwälte und muss hohe Vorschüsse zahlen. Und viele haben Angst, es sich mit grossen staatlichen Auftraggebern zu verschmerzen. Im aktuellen Fall kommt hinzu, dass die SBB behaupten, unterlegene Firmen hätten gar kein Beschwerderecht. Doch Brüggers liessen sich nicht ins Bockshorn jagen. Statt eines

teuren Spezialanwalts engagierten sie einen jungen Dorfanwalt. Er bewies den SBB vor Gericht, dass Brüggers sehr wohl ein Beschwerderecht haben. Und belegte auch, dass die von den SBB bevorzugte Firma die Eignungskriterien für den Putzauftrag im Gotthard in keiner Weise erfüllt. Familie Brüggers Sieg: Die Richter erklärten den Zuschlag für ungültig. *ma* **SEITE 14+15**

Autobahn frei



Keystone

TRANSJURANE Seit gestern ist die Autobahn zwischen Biel und der schweizerisch-französischen Grenze für den Verkehr durchgehend befahrbar. Bundesrätin Doris Leuthard, die Berner Regierungsrätin Barbara

Egger und Paolo Annoni, Gemeindepräsident von Valbirse, haben das Band durchgeschnitten – und die Transjurane eröffnet. Damit der Wunsch nach einer Autobahn in Erfüllung gehen konnte, habe es einen «starken Willen

der Kantone Bern und Jura gebraucht und die grosse finanzielle Hilfe des Bundes», sagte Egger. Die 85 Kilometer lange Autobahn kostet 6,5 Milliarden Franken. Der erste Spatenstich erfolgte vor dreissig Jahren. *sda* **SEITE 13**

Türken bemühen Normalität

REFERENDUM Auf den ersten Blick scheint in der türkischen Gemeinschaft im Raum Bern normaler Alltag zu herrschen. Doch der Schein trügt.

Die Politik habe in der türkischen Moschee von Ostermündigen gar nichts verloren, betonen die einen. Wer ins Visier von Präsident Recep Tayyip Erdogan und seiner Administration gerate, gehöre in der Regel nicht zum gewöhnlichen Volk, ergänzen die andern. Und beide Seiten bemühen sich um Normalität – in den Tagen, in denen Erdogan über ein Referendum nach der totalen Macht greift, scheint ihnen das ein Gebot der Stunde zu sein.

Trotzdem lassen sich nicht alle Stimmen mundtot machen. Mit kritischen Voten will in der Zeitung zwar niemand namentlich in Verbindung gebracht werden. Doch genau dies ist wohl ein Indiz dafür, dass Erdogans Arm weit bis nach Bern reicht. Zu gross ist die Angst vor den Folgen, die eine nicht genehme Äusserung haben kann. Seis für einen selber, seis aber auch für die Familie daheim in der Türkei. *skk* **SEITE 2+3**

Trübe Aussichten

GANTRISCH Das Aus des Gurnigel-Berghauses wird weitherum bedauert. Nun stellt sich die Frage, wo man im Gantrischgebiet überhaupt noch einkehren kann. Die aktuelle Situation verheisst nichts Gutes: Das Kurhaus Schwarzenbühl, nebst dem Gurnigelbad das einzige Hotel-Restaurant in der Gegend, steuert auf eine unsichere Zukunft zu. Einziger Lichtblick ist derzeit der Berggasthof Gurnigelbad: Wirtin Ursula Beyeler überlegt sich, ihren Betrieb künftig auch während des Winterhalbjahrs offen zu halten. *lfc/ats* **SEITE 3**

Terror in der U-Bahn

ST. PETERSBURG Russlands Präsident Wladimir Putin hielt sich gerade in seiner Heimatstadt St. Petersburg auf, als gestern in einem fahrenden U-Bahn-Zug eine Bombe explodierte. Die Wucht der Detonation zerstörte eine Wagentüre. Mindestens zehn Menschen starben, rund fünfzig wurden verletzt. Der U-Bahn-Fahrer hielt nicht an, sondern fuhr bis in die nächste Station weiter, was die Bergung

der Opfer und die Evakuation erleichterte. Ein zweiter Sprengkörper in einer U-Bahn-Station wurde entschärft. Der russische Ministerpräsident Dmitri Medwedew sprach auf Facebook von einem Terroranschlag. Die Ermittler gehen davon aus, dass die Bombe in einer Aktentasche in die Bahn gelangte. Sie begannen anhand von Kamerabildern nach zwei Personen zu fahnden. *sda/mhg* **SEITE 17**

Die Gartensaison beginnt

BLOG Wenns wieder wärmer wird, gibts für Gärtner kein Halten mehr: Sofort gehts raus zum Hacken, Jäten, Säen. Doch halt: Macht es nicht mehr Sinn, die Anbauschlacht seriös zu planen? Mit zwei launigen Beiträgen ist der Gartenblog dieser Zeitung wieder aus der Winterstarre erwacht. In dieser Saison beschreibt Cornelia Leuenberger, welche Blüten ihr Garten im Emmental treibt. Mathias Born

berichtet aus einem Schrebergarten. Sibylle Hartmann schildert, wie sie den paar Quadratmetern vor ihrer Stadtberner Wohnung Gemüse abtrotzt. Laura Fehlmanns Reporte kommen von irgendwo zwischen Staudenbeeten, Kräuter- und Gemüsegarten im Freiburger Seebezirk. Und Marina Bolzli berichtet von der grossen Anbauschlacht vor ihrem Haus im Berner Seeland. *mhb* **SEITE 29**

ANZEIGE

BÄRENSTARKE BEKB FONDS.
bekb.ch/fonds